

Zusammenfassung der Informationsveranstaltung zum Projekt "Pfälzerwald: SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz" am 17.09.2019 in Johanniskreuz

Der Hintergrund: Agenda 2030 und die Sustainable Development Goals (SDGs)

Unsere Ortsgemeinde war in diesem Jahr zum ersten Mal Gastgeber des Biosphären-Bauernmarktes. Diese Veranstaltung war nicht nur für die vielen Marktbesucher ein Erfolg. Viele Besucher von nah und fern haben Sippersfeld besucht, sodass auch wir als Gemeinde einen erheblichen Imagegewinn aus dieser gelungenen und von allen Beteiligten sehr gut organisierten Veranstaltung ziehen konnten.

Eine weitere, aber längere **Kooperation mit dem Biosphärenreservat Pfälzerwald** bietet sich für die OG Sippersfeld mit dem Projekt "Pfälzerwald: SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz" an, welches an dieser Stelle kurz vorgestellt werden soll.

Am Ende dieser Zusammenfassung befinden sich **Links** mit Informationen zum Projekt und Hintergrundinformationen zu den SDGs.

Nachhaltige Entwicklung ist durch die mediale Präsenz tief in das öffentliche Bewußtsein vorgedrungen. Themen wie Klimaschutz, Insektensterben und CO₂-Reduktion sind in aller Munde. Kernstück für die nachhaltige Entwicklung sind die 17 Nachhaltigkeitsziele (mit ihren 169 Unterzielen), die Sustainable Development Goals (SDGs), die die Vereinten Nationen im Rahmen der Agenda 2030 entwickelt haben. Diese führen die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit - Soziales, Ökologie und Ökonomie - zusammen.

Auch unsere Ortsgemeinde kann für das Erreichen der globalen Ziele der Agenda 2030 eine wichtige lokale Rolle spielen, da eine nachhaltige Entwicklung nahezu alle Bereiche ihres lokalen Handelns berührt. Ob große Stadt oder kleines Dorf: eine Kommune fungiert als Versorger, Planer, Beschaffer und Botschafter. Dieses **Handeln auf der lokalen Ebene** wird noch verstärkt durch die Bürgerinnen und Bürger vor Ort, die eine enge Bindung zur ihrer Lebenswelt Dorf haben. Hier fühlen sie sich zuhause, hier erleben sie Gemeinschaft und hier können sie sich einbringen, um ihre Lebenswelt aktiv nachhaltig mitzugestalten.

Die auf dem ersten Blick sehr allgemeinen, globalen SDGs entfalten bei näherer Betrachtung der Unter- oder Teilziele einen lokalen Bezug, wie es die Praxisbeispiele des SKEW (siehe unten bei weiteren Informationen) verdeutlichen. Dabei wird ersichtlich, dass manches Handeln in unserer Gemeinde bereits Anknüpfungspunkte zu einzelnen SDGs aufweist; ebenso weisen Zukunftsprojekte einen Bezug zu einem oder mehreren SDGs auf.

Welches sind die zentralen Inhalte des Projekts?

Im **Kern des Projekts** geht es darum, gemeinsam mit den teilnehmenden Projektkommunen im Gebiet des Biosphärenreservats Pfälzerwald in einem partizipativen Prozess unter Einbezug unterschiedlicher Interessensgruppen **kommunale Nachhaltigkeitsstrategien mit konkreten Aktionsplänen zu entwickeln, die später von den Kommunen für ihre Zukunftsplanung genutzt und realisiert werden können.**

Dem Projektträger war es während der Informationsveranstaltung wichtig zu betonen, dass bei den interessierten Kommunen kein ausgewiesenes Wissen über das Thema Nachhaltigkeit vorliegen muss. Dass heißt die Bewerber müssen keine bereits bis ins Detail

ausgefertigte Nachhaltigkeitsstrategie ausgearbeitet haben, um eine Bewerbung einzureichen. Vielmehr können sich auch - oder gerade - Kommunen bewerben, die sich **mit dem Thema Nachhaltige Entwicklung zukünftig beschäftigen wollen**.

Um gemeinsam mit den Projektkommunen die kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien mit den Aktionsplänen zu entwickeln, sind unterschiedliche **Schritte** geplant, wie zum Beispiel:

- **Beratung** der teilnehmenden Projektkommunen
- Durchführung einer **Bestandsanalyse** und der damit verbundenen Identifikation von Handlungsbedarfen in den teilnehmenden Kommunen
- Durchführung unterschiedlicher **Veranstaltungen** und Formate, wie zum Beispiel Netzwerktagungen oder Zukunftswerkstätten
- Bei den Zukunftswerkstätten sollen **zusammen mit den Bürger*innen** der Ortsgemeinde Eckpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie und SDG-Aktionspläne entwickelt werden
- Gemeinsame **Entwicklung der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien** und der konkreten Aktionspläne

Was sind die Vorteile für die teilnehmenden Projektkommunen (Auszüge)?

- Chance zur **Planung der konkreten Umsetzung der SDGs** in der Kommune
- Möglichkeit, **Modellkommune und Vorbild** für nachhaltige Entwicklung innerhalb von Rheinland-Pfalz zu werden
- Professionelle **Beratung und Unterstützung** der Kommune zur Erstellung einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie mit einem konkreten Aktionsplan zur Gestaltung der nachhaltigen Zukunft
- Gemeinsame Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen mit **Partizipation** unterschiedlicher Interessensgruppen und der Bevölkerung zur Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie der Aktionspläne
- **Öffentlichkeitsarbeit** im Rahmen des Projekts

Hinsichtlich der **Projektstruktur** wird von Seiten des Koordinators unter anderem ein Projektteam gebildet. Auch werden externe Berater für die Projektdauer herangezogen.

Wichtig für uns ist Folgendes: von Seite der teilnehmenden Kommune soll **1 feste/r Ansprechpartner*In** (+ 1 Stellvertreter*In) für den Projektträger / Koordinator Biosphärenreservat Pfälzerwald benannt werden, die/der ein/e notwendiges Zeitkontingent für diese Tätigkeit zur Verfügung stellt. Des Weiteren soll ein **Kernteam** aus ca. 5 Mitarbeiter*innen in jeder teilnehmenden Kommunen zur Begleitung des Projektes (möglichst fachübergreifend, d.h. u.a. aus den drei Bereichen der Nachhaltigkeit: sozial - ökologisch - ökonomisch) gebildet werden.

Den **Abschluss des Projektes** bildet der offizielle Beschluss der Nachhaltigkeitsstrategie der Kommune mit einer Selbstverpflichtung, die Strategie im Rahmen der finanziellen und personellen Möglichkeiten umzusetzen. Es wurde betont, dass eine Zusammenarbeit über die Laufzeit des Projektes erwünscht ist; dabei können die während der Projektdauer aufgezeigten oder entwickelten Förderungsmöglichkeiten (Stiftung Natur und Umwelt RLP und/oder Leader+ wurden genannt) zum Tragen kommen.

Träger und Koordinator des Projektes ist das Biosphärenreservat Pfälzerwald bzw. der Bezirksverband Pfalz. Es hat eine Laufzeit bis Ende 2021.

Die **Projektförderung** erfolgt mit Mitteln des *Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung* durch *Engagement Global* mit ihrer *Servicestelle für Kommunen in der Einen Welt*; außerdem werden Fördermittel von drei Ministerien (*Innen, Umwelt und Wirtschaft*) des Landes Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt.

Bewerbung:

Es können maximal **acht Kommunen** (Verbands- und Ortsgemeinden sowie Städte) im Gebiet des Biosphärenreservats Pfälzerwald am Projekt teilnehmen. Die Bewerbung muss bis zum **31.10.2019** eingegangen sein. Die Unterlagen sind beim Biosphärenreservat einzureichen.

Weitere Informationen:

Ausführliche Informationen zu diesem Projekt einschließlich des Bewerbungsbogens befinden sich als Download auf der Seite des Biosphärenreservats Pfälzerwald:

<http://www.pfaelzerwald.de/projekte/pfaelzerwald-sdg-modellregion-fuer-ein-nachhaltiges-rheinland-pfalz/>

Allgemeine Informationen zu den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) und den Unterzielen sind hier zu finden:

<http://www.ewnt.de/index.php/agenda-2030/sdgs>

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt bietet Praxisbeispiele zu den 17 SDGs, die hier herunter geladen werden können:

<https://skew.engagement-global.de/praxisbeispiele.html>

22.09.2019, Dr. Markus Setzepfand